

**Biotopeia**

**31/03 – 30/07/17**

**Baggenstos/Rudolf  
& Hackteria, Julian  
Charrière, David  
Claerbout, Daiga  
Grantina, Dominique  
Koch, Elodie Pong,  
Daniel Steegmann  
Mangrané, Monica  
Studer/Christoph van  
den Berg, Phillip Zach**

**Kunsthalle Mainz**

gemeinsame Kulturabteilung  
**prahelvetia**



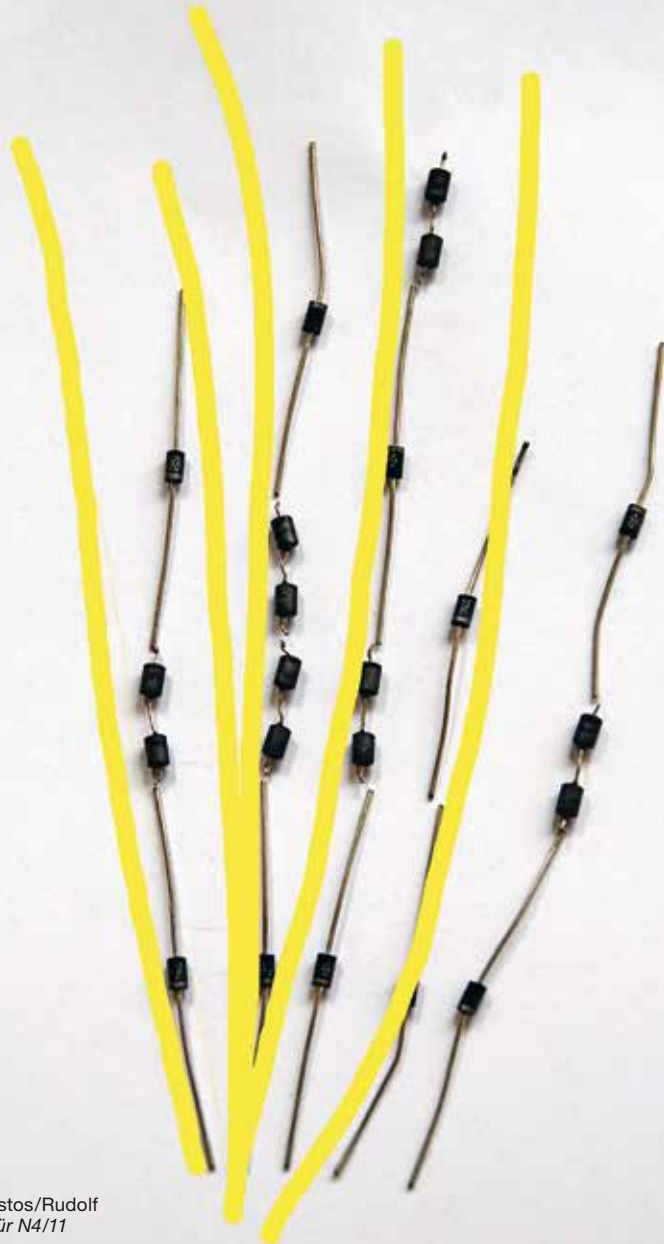
**KULTUR  
SOMMER  
RHEINLAND  
PFALZ**



Daniel Steegmann Mangrané  
*Phantom (kingdom of all the animals  
and all the beasts is my name)*  
2014–2015

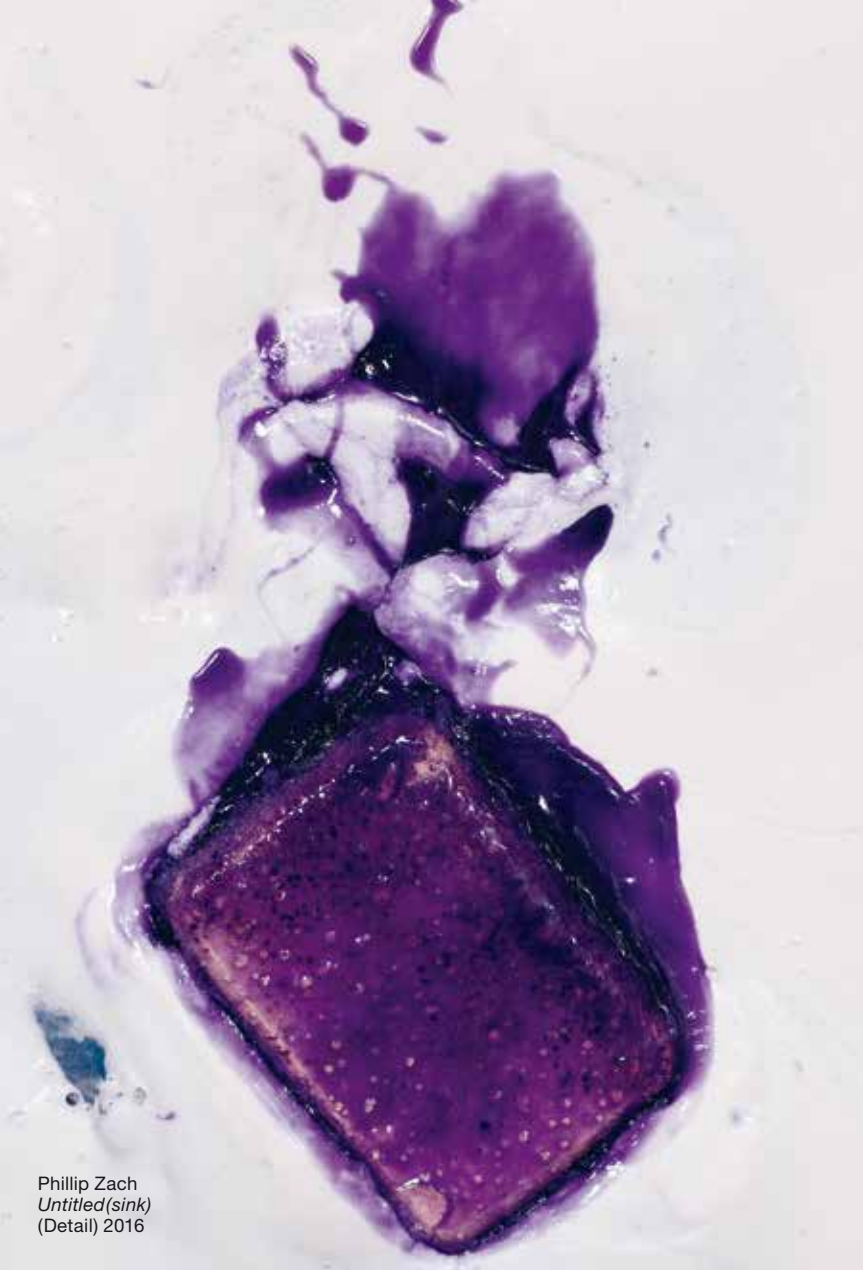
Heute, im Zeitalter des Anthropozän, ist der Mensch zum bestimmenden Faktor der Evolution geworden. Nachdem die Menschheit sich über Jahrtausende gegen die Übermacht der Natur behaupten musste, drehte sich dieses Verhältnis spätestens mit der Industrialisierung um – so die These des Mainzer Atmosphären-Chemikers und Nobelpreisträgers Paul J. Crutzen. Angesichts der vom Menschen kontrollierten und bedrohten Natur macht sich in der Ausstellung eine Generation von Künstlerinnen und Künstlern auf die Suche nach Alternativen zur evolutionären Sackgasse.

Die Künstlerinnen und Künstler begeben sich in die hintersten Winkel wenig erforschter Natur, um dort Essenzen und Modelle für mögliche Gegenentwürfe oder zumindest Ansätze für ein Umdenken zu suchen. Ausgehend von den letzten Refugien des Dschungels und der Tiefsee entwerfen sie computerisierte Simulationen, biologische Experimente und futuristische Biofiktionen. Sie suchen nach dem Paradox einer vom Menschen geschaffenen unberührten Natur. Dabei mischen sie kritisch-philosophische und animistische Denkweisen mit Versatzstücken von Life-Sciences, Bio- und Geo-Engineering. Gleichzeitig verwenden die Künstlerinnen und Künstler neueste Technologien der Bildkreation und der Materialverarbeitung. Mit Virtual Reality, Computeranimationen und 3D-Drucken generieren sie Bilder von berückender



Baggenstos/Rudolf  
Skizze für N4/11

Schönheit oder irritierendem Hyperrealismus. Die Werke pendeln zwischen post-apokalyptischen Szenarien und öko-alternativen Visionen, abstrakt-poetischen Darstellungen und ganz konkreten Do-it-Yourself-Ideen. Auch wenn der Mensch in der Ausstellung nicht sichtbar wird, ist in allen Arbeiten die menschliche Konstruktion ablesbar. Was auf den ersten Blick vielleicht naturbelassen aussieht, ist hier immer menschengemacht. Die Künstlerinnen und Künstler begeben sich auf eine Gratwanderung zwischen alternativen Visionen und dysfunktionalen Dynamiken, die immer dann drohen, wenn Menschen irreversibel in natürliche Prozesse eingreifen. Damit verbunden ist auch eine Kritik des anthropozentrischen und profitorientierten Gesellschaftsentwurfs, der Natur als nutzbare Ressource und nicht als Selbstzweck begreift. Letztlich steht in der Ausstellung das Selbstverständnis der Spezies Mensch auf dem Prüfstand. Die Werke suchen aber auch nach Perspektiven, in denen ökologische und technologische Entwicklungen nahtlos verschmelzen. Dabei loten sie das gegenwärtige Zukunftsdilemma aus, das zwischen vorsichtiger Wahrung der fragilen Koexistenz von Mensch und Natur und radikalen Maßnahmen angesichts apokalyptischer Dynamiken pendelt. Die Balance könnte letztlich sogar der Kontrolle des Menschen entgleiten, um einer posthumanistischen Ära Platz zu machen, in der sich Natur und Technik



Phillip Zach  
*Untitled(sink)*  
(Detail) 2016

gegen den Menschen verbünden. In diesen spekulativen Zukunfts-Szenarien sind die Dualismen von Natur und Technik, Fakt und Fiktion, Optimismus und Pessimismus nicht mehr einfach auseinanderzuhalten.

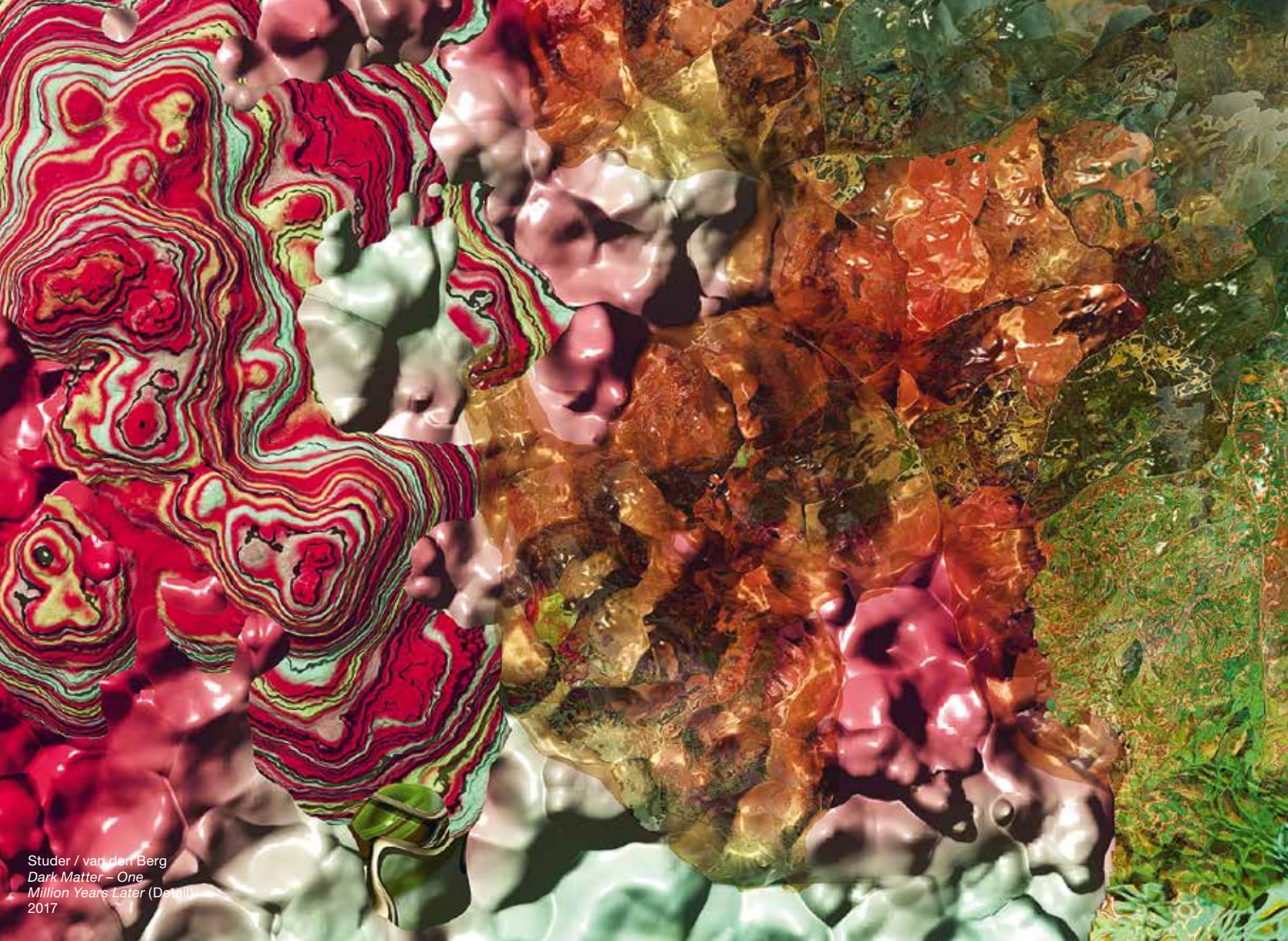
Der in Brasilien lebende Künstler **Daniel Steegmann Mangrané** macht mit brandneuer Virtual Reality-Technik ein Stück des brasilianischen Regenwaldes dreidimensional erfahrbar. Der Schweizer und Wahl-Berliner **Julian Charrière** zeigt einen überdimensionalen Kühlschrank mit tiefgekühlten tropischen Pflanzen, deren Ursprünge bis in die Kreidezeit zurückreichen. Der Künstler konserviert diese prähistorischen Relikte und spannt dadurch zugleich einen Bogen in die Zukunft. Das Schweizer Duo **Studer/van den Berg** lässt eine virtuell simulierte Ursuppe brodeln, in der auch die ominöse dunkle Materie ein digitales Abbild erhält. Die in Zürich lebende Amerikanerin **Elodie Pong** beschäftigt sich dagegen mit der Idee der virtuellen Konservierung bedrohter Arten, die für die Parfümindustrie synthetisch hergestellt werden und lässt diese Pflanzen im 3D-Drucker nachwachsen. **Phillip Zachs** Interesse gilt Würmern, einer Urform des Lebens, die heute in besonderer Weise durch menschlichen Forschungsdrang betroffen sind. Der Wurm erscheint als Metapher für eine durch und durch vom Menschen gestaltete Welt. Die Lettin **Daiga Grantina** erfindet hybride Objekte und



Dominique Koch  
*Dead Immortal Jellyfish* (Detail)  
2016

Skulpturen aus artifiziellen Materialien, die scheinbar in ständiger Metamorphose als halbtransparente, organische Kreaturen den Ausstellungsraum besiedeln und über eine Sci-Fi-Zukunft hybrider Körper spekulieren. Der Belgier **David Claerbout** entwirft – ebenfalls am Computer – eine meditative Filmreise durch generische Bilder von idyllischen Wäldern, die begleitet von New Age-Sound eine Art Entspannung in einem nicht-existierenden Illusionsraum hervorrufen. Als selbsternannte Biohacker experimentieren **Baggenstos/Rudolf & Hackteria** mit ausgedientem Elektroschrott und mutmaßen im eigens in der Kunsthalle eingerichteten Bio-Labor über die Zukunft der Natur im Zeitalter von Cyborgs. Gleichzeitig organisieren sie in Kooperation mit Hackteria, einem Kollektiv von Wissenschaftlern und Künstlern, einen Do-it-Yourself-Workshop und untersuchen Chancen und Risiken aktueller genmanipulativer Technologien. Die Schweizerin **Dominique Koch** etabliert die biologische Möglichkeit zur potentiellen Unsterblichkeit einer Quallenart als Metapher des kapitalistischen Systems.

Kuratiert von Sabine Rusterholz Petko,  
Kunsthistorikerin, freie Kuratorin, Zürich



Studer / van den Berg  
*Dark Matter - One*  
*Million Years Later (Detail)*  
2017



Elodie Pong  
*Scent Print B (leaf)*  
2016

Today, in the Anthropocene era, human beings have become the determining factor in evolution. According to the Mainz-based atmospheric chemist and Nobel prizewinner Paul J. Crutzen, for thousands of years humanity was forced to stand its ground against the primacy of nature, but this relationship was turned on its head at the very latest with the advent of industrialisation. This exhibition presents a generation of artists who, mindful of the way in which people are controlling and threatening nature, are on a quest for alternatives to the evolutionary dead end.

In their desire to distil essences and construct models which can serve as potential counter-concepts, or at least approaches for changing the way we think, the artists have made their way to the most distant corners of the earth, parts of nature that have hitherto been virtually unexplored. From the last-remaining sanctuaries of the jungle and the depths of the ocean, they have devised computerised simulations, biological experiments, and futuristic biofictions. They have chased down the paradox of an untouched nature created by humankind, mixing philosophically critical and animistic thought with elements taken from the life-sciences, bio-engineering, and geo-engineering. At the same time, the artists have utilised state-of-the-art technologies for creating images and editing material. By means of virtual reality,



Daiga Grantina  
*Buff in Flight,  
heap-core,  
kim?, Riga, Latvia  
2016*

computer animation, and 3D printing they have generated pictures that range from enchantingly beautiful to confusingly hyperreal. The works oscillate between post-apocalyptic scenarios and alternative eco-visions, between poetically abstract representations and utterly tangible DIY ideas. And although people are nowhere to be seen in the exhibition, the hand of human construction is recognisable in all the works. Something that at first glance might appear natural and unadulterated is actually always literally (hu)man-made. The artists are walking on a tightrope between alternative visions and the dysfunctional dynamics that inevitably loom when people meddle irrevocably in natural processes. This is connected to criticism of the anthropocentric and profit-driven concept of society that sees nature as a resource to be exploited rather than an end in itself. Ultimately, the exhibition is scrutinising humanity's understanding of itself as a species. Yet in their search for perspectives which seamlessly incorporate ecological and technological developments, the works sound out the current dilemma about the future, which fluctuates between carefully preserving the fragile coexistence of people and nature on the one hand, and radical measures concerning apocalyptic dynamics on the other. Balancing these could ultimately even destabilise human control, creating space for a post-humanist era where nature





David Claerbout  
*Travel (Detail)*  
1996-2013

and technology join forces against humankind. In these speculative scenarios about the future, the dualisms of nature and technology, fact and fiction, and optimism and pessimism cannot be easily separated.

The Brazil-based artist **Daniel Steegmann Mangrané** lets us experience a section of the Brazilian rainforest in 3D with brand-new virtual reality technology. **Julian Charrière**, a Swiss artist who has settled in Berlin, presents an oversize fridge with frozen tropical plants, whose origins stretch back to the Cretaceous period. In conserving these prehistoric relics, the artist has established a link through to the future. The Swiss duo **Studer/van den Berg** put a virtual simulated primordial soup on to boil, depicting this ominous dark material in digital form. By contrast, American artist **Elodie Pong**, who lives in Zurich, examines the idea of virtually conserving endangered species which are synthetically produced for the perfume industry, getting these plants to regrow in a 3D printer. **Phillip Zach** is interested in worms, a primeval life form which has been particularly badly hit by the human obsession with research. The worm appears as a metaphor for a world which has been quintessentially shaped by humans. Latvian **Daiga Grantina** has invented hybrid objects and sculptures from artificial materials, which seemingly colonise the exhibition space



as constantly metamorphosing, semi-transparent organic creatures, generating speculation about a science-fiction future featuring hybrid bodies. Working on a computer, **David Claerbout** from Belgium has designed a meditative filmic journey through generic pictures of idyllic forests, accompanied by New Age sounds, which create a sense of relaxation in a non-existent illusory space. In a bio-laboratory specially erected in the Kunsthalle, self-proclaimed biohackers **Baggenstos/Rudolf & Hackteria** experiment with disused electrical waste and conjecture about the future of nature in a cyborg age. At the same time they have organised a DIY workshop in conjunction with Hackteria, a collective of scientists and artists, and are investigating the opportunities and risks of current technologies for manipulating genes. Swiss artist **Dominique Koch** has established the biological feasibility of a type of jellyfish attaining potential immortality as a metaphor for the capitalist economic model.

Curated by Sabine Rusterholz Petko,  
art historian and freelance curator, Zurich

---

## Das Neustadtkino in der Kunsthalle Mainz

*Das Neustadtkino* zeigt ausgewählte Filme in dazu passenden Locations – oder andersrum – und wandert in diesem Sinne durch die Mainzer Neustadt. Im Rahmen der zweiten Film-Reihe kommt das Neustadtkino nun auch in die Kunsthalle!

Welche Filme gezeigt werden, bleibt vorab immer geheim. Bei der Filmauswahl hat sich das Team vom Neustadtkino diesmal von der aktuellen Ausstellung *Biotopia* inspirieren lassen. Daher wird an diesem Abend allen Besuchern des Neustadtkinos vor Filmbeginn eine Kurzführung durch die Ausstellung angeboten.

In Kooperation mit *Das Neustadtkino*

Mi 05/04

19.30 Uhr

Kurzführung durch die Ausstellung *Biotopia*

20 Uhr

Filmbeginn

Vergünstigte Führung für Neustadtkino-Besucher:  
3 Euro

Für die Filmvorführung erhebt *Das Neustadtkino* keinen Eintritt, Spenden sind jedoch willkommen.

---

## Science Fictions im Holozän Museum

Daniel Falb liest aus seinem Anthropozängedicht CHICXULUB PAEM und spricht zu den Herausforderungen des Konzepts Anthropozän für zeitgenössische Poetik und Geophilosophie. Im Zentrum steht dabei die utopische Figur des Holozän Museums, in dem die geologische Tiefenzeit der Erde auf die Science Fictions der Gegenwartsgologie trifft und man unendliche Nachhaltigkeit auf die Agenda setzt. Wie verwandelt man die ganze Erde in ein Holozän Museum? Und was bedeutet es, Dichtung zu schreiben in einer geologischen Gegenwart, die durch Science Fictions zukünftiger Strata definiert ist?

Daniel Falb, Dichter und Philosoph, Berlin

Mi 26/04

19 Uhr

Kosten:

4 Euro

---

## CRISPR & jetzt eine neue Welt?

Workshop mit Baggenstos/Rudolf & Urs Gaudenz (GaudiLab & Hackteria)

DNA Fingerprints, Species identification oder Gen-Editing zu Hause durchzuführen stellt keine Utopie mehr dar. Mit den selbst gebauten open source Laborgeräten, die auch in der Ausstellung *Biotopia* zu sehen sind, ist dies möglich. Der Ingenieur Urs Gaudenz und die Künstler Baggenstos/Rudolf bringen ihre DIY-Laborgeräte vor Ort zum Einsatz. Gemeinsam mit den Teilnehmern des Workshops analysieren und visualisieren sie deren DNA. Dabei versuchen sie den aktuellen Hype um Gen-Editing-Technologien zu entmystifizieren und darüber zu spekulieren, wie sie für eine bessere Welt genutzt werden könnten.

Sa 29/04

11–17 Uhr

Kosten:

10 Euro

Mit Anmeldung

---

## Performative Lesung und Abschlussveranstaltung des International Summit of Arts and Culture

Performative Lesung eigener Texte von Schülern des Otto-Schott-Gymnasiums und internationalen Gast-schülern in der Kunsthalle Mainz zur Ausstellung *Biotopia*.

Die Mainzer Bau- und Kulturdezernentin Marianne Grosse spricht das Grußwort; unterstützt werden die Schüler von Andrea Quirbach, Schauspielerin am Mainzer Staatstheater.

Leitung:

S. Böswald, E. Richthammer

Fr 05/05

18 Uhr

Eintritt frei

---

## Mainzer Museumsnacht

Sa 10/06

11–1 Uhr

Programm:

17–19 Uhr

Kurzführungen mit Kindern

17–19 Uhr

Windspiele – Mitmachaktion im Werkraum

17–19 Uhr

Kinder stellen aus – Präsentation von Arbeiten aus dem Projekt *Kunst ganz nah*

19–22 Uhr

Sie fragen, wir antworten! – Gespräche über Kunst

---

## Expedition zur Südmole

Die Zollhafenentwickler und die Kunsthalle Mainz laden ein zu einer Expedition zur Südmole. Erfahren Sie mehr über geheimnisvolle Baustellen, die Präzision von Brückenbauern und wie es in Zukunft auf der Südmole aussieht. Festes Schuhwerk und eigene Warnwesten sind Pflicht! In der Kunsthalle erwartet Sie die internationale Gruppenausstellung *Biotope*.

Mi 21/06  
17 Uhr

Treffpunkt: vor dem Weinlager,  
Tanusstraße 59-61

Dauer:  
ca. 1,5 Std.

---

## Ausstellungsrundgang mit Dr. Bernd Herkner

Gemeinsamer Ausstellungsrundgang mit Dr. Bernd Herkner (Dipl.-Biol.), Leiter Abteilung Museum, Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum und Sabine Rusterholz Petko, Kuratorin *Biotope*

Mi 28/06  
18 Uhr

Kosten:  
4 Euro

---

---

## AfterWork Kult(o)ur

Erleben Sie die aktuelle Ausstellung *Biotope* bei einer 30-minütigen Kurzführung. Bei der anschließenden, etwa 90-minütigen Neustadt-Stadtführung, bewegen wir uns abseits aller touristischen Pfade! Erfahren Sie, wie es zur Entstehung dieses besonderen Mainzer Stadtteils kam und wie vielfältig die Neustadt ist. Am Ende besuchen wir ein für den Stadtteil typisch unkonventionelles Lokal und lassen den Abend bei einem Glas Rheinhessenwein und einem feinen Gaumenkitzel entspannt ausklingen.

In Kooperation mit Best-of-Mainz.

Mi 05/04  
17 Uhr

Kosten:  
24 Euro

Tickets unter: <http://best-of-mainz.com/stadtfuehrungen/>

---

## Reif für Kultur

Zwischen Kunst und Leben

Ausstellungsrundgang,  
Kaffee & Kuchen

Fr 05/05  
14.30 Uhr

Kosten:  
7 Euro

Mit Anmeldung

---

---

## Öffentliche Rundgänge

Die öffentlichen Rundgänge finden jeden Sonntag um 15 Uhr sowie jeden 1. Mittwoch im Monat um 18 Uhr statt.

Kosten:  
4 Euro  
zzgl. Eintritt pro Teilnehmer/in

Ohne Anmeldung

---

## Familienrundgang

Zeitgleich mit dem Rundgang für Erwachsene erforschen Kinder unter pädagogischer Leitung die Ausstellung.

Termine:

So 16/04 15 Uhr	So 21/05 15 Uhr
So 18/06 15 Uhr	So 16/07 15 Uhr

Kosten:  
14 Euro pro Familie

Ohne Anmeldung

---

---

## Fade into You – A Series of Film Screenings

Episode LXII-LXIII

Klimawandel, Globalisierung, Kapitalismus – Die Lebensbedingungen auf unserem Planeten verändern sich in einem Ausmaß und in einer Geschwindigkeit, die wir nicht völlig begreifen. In ihren Video Essays widmen sich Ursula Biemann und die Künstler der Otolith Group diesen großen Themen anhand der Ressource Wasser, die großen Einfluss auf die Ökologie unseres Planeten hat. Sie blicken dabei auf die Vergangenheit, analysieren die aktuelle Situation und entwerfen Szenarien einer möglichen Zukunft. In der Reihe *Fade into You* stellt Gabriela Denk deren dokumentarische, spekulative und experimentelle Videoarbeiten vor. Sie sind herzlich dazu eingeladen bei einem Glas Wein über die Filme zu diskutieren.

The Otolith Group  
*Hydra Decapita*, 2010  
Mi 17/05  
19 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung von



Ursula Biemann  
*Deep Weather*, 2013 und *Subatlantic*, 2015  
Mi 19/07  
19 Uhr

Kosten:  
4 Euro  
(inkl. Wein und Eintritt in die  
Ausstellung)

---

## Frühjahrsferienprogramm für junge Besucher 2017

---

### Riesenpflanzen

Was passiert, wenn man Pflanzen zu viel zu Essen gibt? Sie werden riesig groß. Sieh selbst! Du wirst eine Blume basteln, die so groß sein wird wie du.

Di 11/04  
11-14 Uhr

Alter:  
6-12 Jahre

Kosten:  
10 Euro

Max. Teilnehmerzahl:  
12 Kinder

Leitung:  
Paula Barthel

---

### Eierkarton-Krokodil

Das Eierkarton-Krokodil ist eine besondere Krokodil-Art, welche nicht wie üblich aus einem Ei schlüpft, sondern von Kinderhänden zusammengebaut werden muss.

Di 11/04  
15-17 Uhr

Alter:  
5-10 Jahre

Kosten:  
8 Euro

Max. Teilnehmerzahl:  
10 Kinder

Leitung:  
Meik Hauck

---

### Mit der Lupe ganz nah dran

Nicht nur Forscher betrachten die Natur durch die Lupe. Auch du kannst durch sie blicken und besondere Details entdecken. Wenn wir diese Mini-details dann wieder ganz groß malen, sieht das sehr beeindruckend aus!

Mi 12/04  
11-14 Uhr

Alter:  
8-12 Jahre

Kosten:  
10 Euro

Max. Teilnehmerzahl:  
12 Kinder

Leitung:  
Paula Barthel

---

### Mini-Aquarium

Gestalte dein eigenes Mini-Aquarium im Schraubglas! Ob Fische, Kraken oder Haie darin schwimmen oder ein(e) kleine(r) Meerjungfrau/-mann, bleiben deiner Fantasie überlassen.

Di 18/04  
15-18 Uhr

Alter:  
5-12 Jahre

Kosten:  
10 Euro

Max. Teilnehmerzahl:  
10 Kinder

Leitung:  
Meik Hauck

---

### Auf den Schwingen des Windes

Hast du dich schon einmal gefragt, wie der Wind klingt? Kann man mit Wind vielleicht sogar Musik machen?

In diesem Workshop erfährst du es und bastelst dein eigenes klangreiches und farbenfrohes Windspiel für drinnen oder draußen. So kannst du immer auch zuhause den Melodien des Windes lauschen.

Mi 19/04                      Do 20/04  
15-17 Uhr                      15-17 Uhr

Alter:                              Alter:  
5-8 Jahre                              9-12 Jahre

Kosten:  
8 Euro

Max. Teilnehmerzahl:  
15 Kinder

Leitung:  
Anne Specht

---

### Roboteralarm

In unserem Werkraum sind die Roboter los. Manche scheinen Tierroboter zu sein, andere sehen aus wie laufende Maschinen. Wie sieht wohl deiner aus?

Do 20/04  
11-14 Uhr

Alter:  
6-12 Jahre

Kosten:  
10 Euro

Max. Teilnehmerzahl:  
12 Kinder

Leitung:  
Paula Barthel

---

### Große Bewegung – kleine Bewegung

Mit ganz viel Farbe und einem Spachtel kannst du große, farbige Bilder erschaffen. Mit vielen kleinen Tupfen entsteht dein Minibild.

Fr 21/04  
11-13 Uhr

Alter:  
5-10 Jahre

Kosten:  
8 Euro

Max. Teilnehmerzahl:  
12 Kinder

Leitung:  
Paula Barthel

---

### Sommerakademie 2017 für junge Besucher

Weitere Informationen unter  
[www.kunsthalle-mainz.de](http://www.kunsthalle-mainz.de) oder  
im gesonderten Heft

---

## Detektivspiel

Wo geht's in den Regenwald?

Besonders geeignet für altersgemischte Kindergruppen im Alter von 6 bis 11 Jahren.

Kosten: Institutionelle Gruppen  
3 Euro pro Kind

Mit Anmeldung

---

## Forscherspiel

Steinalte Blumen, Stoffwürmer,  
unsterbliche Quallen

Für Grundschulklassen ab  
der 2. Klasse.

Kosten:  
3 Euro pro Kind

Mit Anmeldung

---

## Kunsterkundungen für Schulklassen

(alle Altersstufen)

Kosten:  
für einstündige Kunsterkundung  
2 Euro pro Schüler/in

Mit Anmeldung

---

## Kunst entdecken – für Kinder ab 5 Jahren

Spielerischer Rundgang durch  
die Ausstellung

Dauer nach Vereinbarung:  
45 bis 90 Minuten

Kosten:  
2 bis 3 Euro pro Kind

Mit Anmeldung

---

## Rundgang für Pädagogen

Nächster Termin:  
Fr 07/04  
14 Uhr

Mit Anmeldung

---

Anmeldungen und  
Terminvereinbarungen:  
Fabienne Rosenbach  
rosenbach@kunsthalle-mainz.de  
T + 49 (0) 6131 126936  
F + 49 (0) 6131 126937

Inhaltliche Fragen:  
Angelika Klessinger  
klessinger@kunsthalle-mainz.de  
T +49 (0) 6131 126938

---

Bildnachweis: Daniel Steegmann Mangrané, *Phantom (kingdom of all the animals and all the beasts is my name)*, 2014-2015, Oculus Rift virtual reality headset, Unity 3D forest scan, motion capture technology, custom ceiling grid, Developed by ScanLAB Projects, London, As installed 380 x 579 x 408 cm, Installation height variable, Photo: © the artist, Collection Lafayette Anticipation – Fonds de dotation Famille Moulin, Paris, Still images from virtual reality environment; Baggenstos/Rudolf, *Skizze für N4/11*; Phillip Zach, *Untitled(sink)*, 2016, powder coated steel, pigmented polyurethane, 89 x 66 cm, Courtesy the artist and Freedman Fitzpatrick, Los Angeles, Photo: Michael Underwood; Dominique Koch, *Dead Immortal Jellyfish (Detail)*, 2016, Photo: Quentin Dubret; Monica Studer / Christoph van den Berg, *Dark Matter – One Million Years Later (Detail)*, 2017, digitales video, (Still 4'10"); Photo: © Studer/van den Berg, Basel, Courtesy Nicolas Krupp Gallery, Basel; Elodie Pong, *Scent Print B (leaf)*, 2016, PLA Poly Print, H 107 x W 62 x D 40 cm, Installationsansicht Helmhaus Zürich, Schweiz, Photo: Giuseppe Micciché; Daiga Grantina, *Buff in Flight, heap-core,, kim?, Riga, Latvia*, 2016; David Claerbout, *Travel (Detail)*, 1996-2013, single channel color video projection, HD animation, stereo sound, 12 min., Courtesy the artist and galleries Esther Schipper, Berlin, and Sean Kelly, New York © VG Bild-Kunst, Bonn 2017; Julian Charrière, *Tropisme*, 2014, installation view of exhibition *Polygon* (2015) at Galerie Bugada & Cargnel, Paris © Julian Charrière, VG Bild-Kunst, Bonn 2017, Courtesy Galerie Bugada & Cargnel, Paris, Photo: Martin Argyroglo.

# Ich möchte ein/e Freund/in der Kunsthalle Mainz werden

Name

---

ggfs. Partner

---

Straße

---

PLZ / Wohnort

---

Telefon

---

E-Mail

---

Datum

---

Unterschrift

---

Einzelperson  
jährliche Spende mind. 100 Euro

Einzelperson mit Partner  
jährliche Spende mind. 150 Euro

Student/In  
jährliche Spende mind. 30 Euro

SEPA-Basis-Lastschriftmandat mit späterer Mitteilung der Mandatsreferenz: Hiermit ermächtige ich die Stiftung Kunsthalle Mainz, den Spendenbetrag bis auf Widerruf jährlich zum 10. Januar von meinem Konto abzubuchen.

Name, Vorname (Kontoinhaber)

---

Kreditinstitut

---

BIC

---

IBAN

---

Ort, Datum

---

Unterschrift (Kontoinhaber)

---

Der Betrag wird mit dem Betreff „Jahresspende“ auf das Konto der Stiftung Kunsthalle Mainz überwiesen und ist bis zu einer Höhe von 200 Euro ohne Spendenbescheinigung steuerlich absetzbar. Bei höheren Beträgen wird von der Stiftung Kunsthalle Mainz eine Zuwendungsbescheinigung ausgestellt. Stiftung Kunsthalle Mainz, Rheinland-Pfalz-Bank

IBAN DE02 6005 0101 7401 5129 49  
BIC SOLADEST600

Stiftung Kunsthalle Mainz,  
Gläubigeridentifikationsnummer: DE87  
ZZZ0 0000 3523 56 Mandatsreferenz:  
wird separat mitgeteilt

Einzugsermächtigung: Ich ermächtige die Stiftung Kunsthalle Mainz, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Stiftung Kunsthalle Mainz auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Bitte senden Sie diesen Abschnitt per Fax an +49(0)6131 126937 oder per Post an Freunde der Kunsthalle Mainz, Am Zollhafen 3–5, 55118 Mainz

Kunsthalle Mainz  
Am Zollhafen 3–5  
55118 Mainz  
T +49 (0) 6131 126936  
F +49 (0) 6131 126937  
mail@kunsthalle-mainz.de  
www.kunsthalle-mainz.de

Di, Do–Fr 10–18 Uhr  
Mi 10–21 Uhr  
Sa, So und an  
Feiertagen 11–18 Uhr  
14/04, 17/04, 01/05, 05/06  
geschlossen  
16/04, 25/05, 04/06, 15/06  
geöffnet

Eintritt:  
Erwachsene 6 Euro  
Ermäßigt 3 Euro

Die Kunsthalle Mainz wird  
unterstützt durch

Mainzer Stadtwerke AG  
Mainzer Fernwärme GmbH  
Landeshauptstadt Mainz  
Mainzer Verkehrsgesell-  
schaft mbH

Tue, Thur/Fri 10am–6pm  
Wed 10am–9pm  
Sat, Sun and  
public holidays 10am–6pm  
14/04, 17/04, 01/05, 05/06  
closed  
16/04, 25/05, 04/06, 15/06  
open

Admission:  
Adults 6 euros  
Concessions 3 euros

Die Ausstellung wird  
unterstützt durch



Kunsthalle Mainz is  
kindly supported by

